

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten über all nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Richter und
Schwerdtke, Unversitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creutzschen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 291.

Halle, Dienstag den 14. December

1841.

Hierzu eine Beilage.

Bekanntmachung.

Die am 2. Januar 1842 fällig werdenden Zinsen von Staats-Schuldscheinen können gegen Ablieferung der Coupons Ser. VIII. Nr. 6 schon von Montag den 13. d. M. ab bei der Staats-Schulden-Zilgungskasse hieselbst, Laubenstraße Nr. 30, in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, in Empfang genommen werden.

Den Inhabern dieser Zins-Coupons wird dies hierdurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß die zu realisirenden Coupons, den dieserhalb bereits früher ergangenen Bestimmungen gemäß, nach den Appoints geordnet und von einem die Stückzahl und den Geldbetrag enthaltenden aufsummirten Verzeichnisse begleitet sein müssen.

Bei dieser Gelegenheit fordern wir zugleich die Besitzer von Staats-Schuldscheinen auf, sich durch Vergleichung derselben mit den von uns ausgegebenen, durch die hiesigen Zeitungen und durch die Amtsblätter der sämtlichen königlichen Regierungen bekannt gemachten Verloosungs-Listen davon zu überzeugen, daß sich unter ihnen kein ausgeloster befindet, mit welchem die Zins-Coupons unentgeltlich abgeliefert werden müssen; denn da die Staats-Schulden-Zilgungskasse bei Realisirung der Coupons sich in dieser Beziehung auf keine weitere Prüfung derselben einlassen kann, so müssen die jetzt auf solche Coupons erhobenen Zinsen künftig bei Auszahlung der Staats-Schuldscheine von dem Kapital-Betrage in Abzug gebracht werden.

Berlin, den 9. December 1841.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Kothen. Deek. von Berger. Natan. Lettenborn.

Berlin, d. 12. December. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Prediger Schaffer in Magdeburg den Rothen Adler-Orden dritter Klasse und dem Bürgermeister Hempel zu Dranienburg die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen.

Weimar, d. 4. Dec. Die Regierung von Sachsen-Weimar hat dem Weimarschen Landtage mitgetheilt, daß sie zur Förderung der Eisenbahnen im Lande einen Vertrag mit Koburg-

Gotha und Meiningen geschlossen habe; dieser Verein habe bei Kurhessen, Baiern und Preußen die geeigneten Schritte gethan; von Preußen seien an Kurhessen, Koburg-Gotha und Weimar Einladungen erlassen worden wegen Herstellung einer Eisenbahn von Halle über Merseburg, Weimar, Erfurt und Eisenach nach Kassel und deren weiterer Fortführung zum Anschluß an die projektirte Rhein-Weserbahn. „Wir geben“, heißt es in der Regierungs-Schrift, „dieser Einladung gern Folge, glaubten aber, daß die Verhandlungen zugleich auf die Erreichung einer Eisenbahn-Verbindung von Eisenach nach Frankfurt a. M., und von Eisenach über Meiningen, Hildburghausen und Koburg nach der bairischen Gränze in der Richtung nach Bamberg zu erstrecken seien, um durch eine solche Verbindung den auch anderwärts gehegten Wünschen entgegenzukommen, und der Bahn durch Thüringen über Weimar und Eisenach durch die verschiedenen, von Osten und Westen hier einmündenden Bahnen den namhaftesten Verkehr und einen möglichst hohen Ertrag zu sichern. Schon jetzt ist nicht mehr daran zu zweifeln, daß die in diesem Sinne geführten Verhandlungen den gewünschten Erfolg haben werden, was ganz besonders der Geneigtheit zu verdanken ist, mit welcher die königlich Preussische Staats-Regierung den Wünschen der Thüringischen Regierung entgegenkommt. Wir hoffen in den Stand gesetzt zu werden, dem getreuen Landtage noch während seiner jetzigen Versammlung weitere Mittheilungen zugehen zu lassen.“ Die Regierung beantragt das zur Verfolgung dieser Pläne nöthige Expropriationsgesetz.

Frankreich.

Paris, d. 8. December. Die Prozedur vor dem Pairs-hof in Bezug auf den Duenisset'schen Prozeß wurde heute fortgesetzt; die Vernehmung der Entlastungszeugen kommt in dieser Sitzung zu Ende. — Der Prozeß zu Pau war am 6. December noch nicht entschieden. Bei dem gerichtlichen Verfahren vor den Assisen zu Aix war man am 2. Dec. zum Zeugenverhör gekommen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 4. Dec. Heute früh begab sich die Königin mit Gefolge aus dem Buckingham-Palast nach der königlichen Kapelle im St. James-Palast, wo Ihre Majestät nach ihrer Ge-

nesung vom Wochenbett vom Erzbischof von Canterbury eingesegnet wurde.

Der Londoner Gemeinderath hat dem Herzog von Cambridge das Bürgerrecht der City in einer goldenen Kapsel, zum Werthe von 100 Guineen, überreicht.

Man hat die Bemerkung gemacht, wenn das letzte Steigen der spanischen Papiere vier Wochen früher erfolgt wäre, hätten Beaumont Smith und Kapallo vor der Entdeckung ihres Betrugs die deponirten falschen Schatzkammerscheine wieder an sich ziehen und kassiren können, wobei sie noch eine ansehnliche Summe übrig behalten hätten. Die ganze Operation war nämlich auf ein großartiges Spiel in den spanischen Fonds basirt.

London, d. 5. December. Die Times nimmt die Miene an, als glaube sie, daß der deutsche Zollverein beabsichtigen könne, irgend einen Staat mit Gewalt zum Anschlusse zu zwingen. Unter dieser Voraussetzung verspricht die Times solchen Staaten Englands Schutz.

Aus Halifax in Neu-Schottland sind Nachrichten bis zum 18. Nov. hier eingegangen, denen zufolge die Frage über die streitige Gränze zwischen den britisch-nord-amerikanischen Besitzungen und den Vereinigten Staaten, oder näher zwischen der Provinz Neu-Braunschweig und dem Staate Maine, wieder unmittelbare Gefahr droht. Die Halifax Morning Post vom 18. November beschuldigt nämlich die Amerikaner, daß sie eigenmächtig in das Britische Territorium eingedrungen seien, um dasselbe auf eigene Hand zu vermessen, daß sie ganz entschiedene Vorbereitungen trafen, um sich definitiv in demselben niederzulassen, daß sie jeden Tag weiter vorwärts vordrängen, die werthvollsten Waldungen fällten und bereits einen Kanal gegraben hätten, der die Gewässer des St. John mit denen des Penobscot zu verbinden bestimmt sei. Nach Blättern, die in Neu-Braunschweig erscheinen, sind die Bewohner des Staates Maine bereits bis zu dem südlichen Arm des St. John, der Allaguash genannt wird, und zwar bis zu einem Punkte, der nur 90 englische Meilen in südöstlicher Richtung von Quebeck entfernt liegt, vorgeedrungen, fällen dort Holz und haben schon eine Wasser Verbindung zwischen dem Allaguash und dem See Reagonagan, der in den westlichen Arm des Penobscot fällt, bewerkstelligt. Nach dem St. John's Courier stehen der Major Graham und andere Ingenieur-Offiziere der Armee der Vereinigten Staaten an der Spitze der Kommission, welche die von den oben erwähnten Blättern als widerrechtlich bezeichnete Aufnahme des besprochenen Gebietes bewerkstelligt; sie sollen bei einer Gelegenheit von den auf dem streitigen Gebiete ansässigen britischen Unterthanen gewaltsam in ihrer Beschäftigung gestört und endlich ganz verjagt worden sein. Uebrigens bemerkt letztgenanntes Blatt, daß die Regierung der Vereinigten Staaten die Aufnahme nur als zu ihrer Information nöthig betrachtet wissen wolle, während die Regierung des Staates Maine dieselbe als ein Zeichen definitiver Besignahme ansehe, so daß es allgemein heiße, der von neuem zu seinem Amte erwählte Gouverneur dieses Staates, General Fairfield, beabsichtige gleich nach seiner am 1. Januar vorzunehmenden Vereidigung von dem Territorium, welches durch die von den erwähnten Ingenieur-Offizieren projektirte Gränzlinie abgesteckt worden, auch faktisch Besitz zu nehmen und über dasselbe so bald wie möglich durch Parzellirung und Veräußerung an Privatpersonen zu verfügen. Auf einem Theile dieses Gebietes wird schon jetzt, wie aus einer Anzeige in einem Blatte von Maine hervorgeht, Land zur Anlegung von 15 Dorschaften ausgebaut und dabei bemerkt gemacht, daß die Vereinigten Staaten vor kurzem einen Militärposten am Aroostook und einen anderen am Fish-Klusse angelegt haben, so daß die dadurch den Gränzbewohnern auf dieser neuen Landstrecke gewährte Sicherheit gewiß schleunigst

die Anlegung von Heer- und Post-Straßen und die Abhaltung von Märkten herbeiführen werde. Der Kaufpreis für das Land wird in vier jährlichen Terminen entrichtet, von denen indeß die ersten drei in Wegearbeiten und der vierte baar geleistet werden soll.

Spanien.

Madrid, d. 30. November. Der Ministerrath hat sich heute um 1 Uhr unter dem Vorsitz des Regenten versammelt. In diesem Konseil, das drei Stunden gedauert hat, wurde die Rede vorbereitet, mit welcher die Königin die Cortes eröffnen soll. Das Kabinet wird wahrscheinlich modifizirt, jedoch schwerlich vor dem Beginn der Session. — Couriere, die aus den verschiedenen Städten der Halbinsel ankommen, bringen nichts Neues von Bedeutung; übrigens herrscht Ruhe. — Die Infantin ist unwohl und kann darum ihre Schwester, die Königin, nicht auf ihren Spaziergängen begleiten.

Ein Privatschreiben aus Bayonne kündigt an, daß der Regent Espartero zwei wichtige Maßregeln beschlossen hat: Die Auflösung der Cortes und die Modifikation seines Kabinetes. Dlozaga, der Botschafter zu Paris, ist bestimmt zum Präsidenten des künftigen Ministerraths.

Bermischtes.

— Die Biene von New-Orleans berichtet Folgendes über einen Versuch, die Mannschaft eines britischen Schiffes zu vergiften: Das am 4. Novbr. von Liverpool hier eingetroffene Schiff Swanton, Kapitain Heat, brachte seinen Proviantmeister, einen Farbigen, in Ketten hierher, weil er die aus 9 Personen bestehende Mannschaft durch äzendes Sublimat, welches er am 1. Oktober in die Speisen mischte, und welches man nachher bei ihm vorfand, zu vergiften suchte. Die Mannschaft war sämmtlich einige Zeit bedenklich krank, und ein Matrose ist noch nicht außer Gefahr. Der Verbrecher erwartet seine Strafe.

— In Wales kehrten unlängst zwei Landeigenthümer von einem Geschäftsausfluge in einem Kabriolet nach Hause. In einiger Entfernung von einem Straßenzaunthor reißt etwas am Geschirr, das junge feurige Pferd reißt nun seinerseits aus und rapt unaufhaltsam dahin. Der eine von den Herren will im Schrecken herausspringen, da ermahnt ihn jedoch der andere, ruhig zu bleiben und sich fest anzuklammern. Sie waren nur noch wenige Klafter vom Gitter entfernt, der geübte Blick des Kabrioletlenkers erkennt aus der Gebahrung des dahintobenden Rosses, daß es sich durch den Zaun nicht werde aufhalten lassen. Mit entschlossener Geistesgegenwart läßt er nun in diesem entscheidenden und halbbrechenden Augenblicke dem Rosse die Zügel und seinen Willen und — wer möchte es glauben, wenn es der Welshman, ein dortiges Blatt, nicht als einen buchstäblichen wahren Vorgang erzählte — das Pferd setzt in der That mit sammt dem Kabriolet über den sechstehalb Fuß hohen Zaun hinweg, welcher durch den Anprall des Kabriolets in der Mitte zerissen wird, und jagt hierauf noch über drei Viertel englische Meilen in schärfster Karriere dahin, bis es in der Nähe des heimatlichen Gehöftes endlich von selbst anhält. Die ungemeine Geistesgegenwart und Erfahrung des Kabrioletlenkers hatte offenbar ihn und seinen Gefährten gerettet.

— Am 26. September ist wieder ein Schiff mit isländischen Auswanderern im St. Lorenzo-Flusse untergegangen, wobei 12 Matrosen und 29 Passagiere ihren Tod fanden.

Kunst-Nachricht.

Heute, Dienstag den 14. December
Versammlung der
S i n g = A k a d e m i e
im Saale des Kronprinzen.
Anfang 6 Uhr.
Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

Es soll das vor dem schwarzen Thore
an der Ziegelscheune belegene Karren-
haus der Pfännerschaft, auf zwölf Jahre
vermietet werden; hierzu ist ein Vortungs-
termin auf

Mittwoch den 15. December d. J.

Vormittags 11 Uhr

in der pfännerschaftlichen Kassenstube im
Rathhause anberaumt. Wer das Haus
vorher zu besichtigen oder die Bedingungen
einzusehen wünscht, beliebe sich ebendasselbst
zu melden.

Die Pfännerschaft.

Es soll derjenige Theil des pfänner-
schaftlichen Holzplatzes, welcher zwi-
schen dem Braunkohlen-Formplatz und den
Pulverweiden liegt, auf 12 Jahre, in vier
einzelnen Stücken meistbietend verpachtet
werden; hierzu ist ein Vortungs-termin an
Ort und Stelle auf

Donnerstag den 16. December d. J.

Nachmittags 2 Uhr

anberaumt. Die Bedingungen sind in der
pfännerschaftlichen Kassenstube im Rathhause
zur Einsicht ausgelegt.

Die Pfännerschaft.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Gutbesizers Herrn
Leberecht Brandt in Schwarz werde
ich die, demselben gehörige, im Wolfs-
winkel bei Holzweißig gelegene, 15 Acker
haltende, sogenannte Altrodellandwiese im
Ganzen oder auch im Einzelnen den

29. dieses Monats,

von Vormittags 10 Uhr an,
in der Schenke zu Holzweißig an den
Meistbietenden verkaufen, und sollen die
Verkaufsbedingungen im Termine bekannt
gemacht werden. Kauflustige ladet ein

Delisch, den 3. December 1841.

der Justiz-Commissar und Notar
Mülert.

In unserm Hause gr. Steinstr. No. 181
ist vom 1. Januar ab die erste Etage zu
vermieten.

W. Brunzlow & Sohn.

Die Ausstellung von Spielwaaren em-
pfiehlt

G. Keilina,
Halle, Schmeerstraße No. 478.

Verpachtungs-Anzeige.

Da unser Brauhaus im vorigen Mo-
nat abgebrannt ist, und wir, in Folge des
mit dem bisherigen Pächter desselben getrof-
fenen Abkommens, auf seine noch übrige
Pachtzeit zu verzichten, unsre Braugerech-
tigkeit auf anderweite sechs hintereinander
folgende Jahre verpachten wollen, so haben wir

den 28. December d. J.

zum Verpachtungstermin bestimmt und laden
Pachtliebhaber, welche jedoch gelernte Brauer
sein müssen, hiermit ein, an diesem Tage
Nachmittags um 2 Uhr im Gasthose zum
Prinzen von Anhalt hieselbst sich einzufin-
den, ihre Gebote abzugeben und alsdann
zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, so-
bald er das Erforderliche leisten kann, der
Zuslag erfolgen werde.

Die Pachtbedingungen sind sowohl im
Termine wie auch schon vorher bei dem
Hrn. Kammerer Waldamus hier einzuse-
hen, und der Pachtantritt beginnt sehr wahr-
scheinlich spätestens zu Johanni 1842, bis
wohin unser neuzuerbauendes Brauhaus ge-
hörig eingerichtet sein wird.

Jeßnitz, am 25. November 1841.

Die Brauerschaft daselbst.

Alter feiner Jamaica-Rum;
feiner westindischer Rum à 15 Egr.;
schöne starke Rums à 10 und 12 $\frac{1}{2}$ Egr.;
Arac à 1 $\frac{1}{2}$ Egr., 1 Egr., 25 Egr.
und 20 Egr.;

Arac in □ Originalflaschen 1 $\frac{1}{2}$ Egr.,
circa 1 $\frac{1}{2}$ Quart enthaltend;

Punsch-Extract in verschiedenen Gattun-
gen zu den billigsten Preisen empfiehlt
in feinsten reiner Waare

W. Fürstenberg.

Alle Sorten doppelte und einfache
Aquavite oder abgezogene Gewürz-
Brantweine, gereinigte und rohe Frucht-
Brantweine, so wie Spiritus vini à 90%,
85 und 80%, sind jetzt in der seit 20 Jah-
ren bekannten schönen reinschmeckenden kräf-
tigen Waare zu bedeutend herabgesetzten
Preisen im Ganzen und im Einzelnen bil-
ligst und bestens zu haben in

W. Fürstenberg's

Destillation und Liqueurfabrik
zu Halle.

300 Stück Birken und mehrere Jung-
Eichen sollen den 17. d. Mts. am Lindbusch
bei Bennstedt an den Meistbietenden ge-
gen baare Zahlung verkauft werden von dem
Anspanner Bernicke.

Ein 5jähriger sehr fetter Ochse, nicht
Vulle, steht zum Verkauf in Dörings-
dorf bei Landsberg.

In allen Buchhandlungen (Halle bei
C. A. Schwetschke und Sohn) ist
zu haben:

Dr. Carl Lippert: Handwörterbuch
zur richtigen

**Außsprache der Fremd-
namen,**

sowohl aller ausländischen Personen, als
Länder, und Städtenamen älterer und jesi-
ger Zeit, sowie der in der Umgang- und
wissenschaftlichen Sprache gebräuchlichsten
Fremdwörter. Für Gebildete aller Stände,
insbesondere für Lehrer, Geschäfts- und
Kaufleute, Reisende, Zeitungsleser u. a. m.
Quedlinburg, bei G. Vasse. Lex. 8. geh.
1 Thlr. 5 Egr.

Durch alle Buchhandlungen Deutschlands
ist zu haben (in Halle bei **Schwetschke
und Sohn**):

**Neues
Kochbuch für Mädchen
und Hausfrauen**

oder deutliche Anweisung, nahrhafte und
wohlschmeckende Speisen auf gute und doch
sparsame Art zu bereiten.

Nebst einem Anhang, allerhand nützliche
und für jede Hauswirtschaft wichtige Mit-
theilungen und Vorschriften enthaltend. Her-
ausgegeben von Th. Bloch. 2te Aufl.
Preis 1 $\frac{1}{2}$ Thaler.

Die über dies Werk erschienenen Beur-
teilungen nennen es eines der besseren, und
besonders für bürgerliche Haushaltungen sich
ganz vorzüglich eignendes Kochbuch.

In allen Buchhandlungen (Halle
bei **C. A. Schwetschke und Sohn**;
— Eisen bei Reichardt — Mer-
seburg bei Mulandt — Leipzig bei
Neclam) ist zu haben:

**Fr. Rabener
Knallerbsen**

oder du sollst und mußt lachen. — Enthaltend
(256 interessante Anekdoten.)

132 Seiten. 8. br. Preis 10 Egr.

Mit Vergnügen wird man in diesem
witzreichen Buche lesen und über die naiven
Einfälle lachen müssen.

Schön und dauerhaft gearbeitete ganz
lederne Schulmappen zum Umhängen und
Tornister empfiehlt Carl Haring.

Alle Sorten Schreibbücher in sauberen
Umschlägen an Wiederverkäufer und im Ein-
zelnen offerirt in großer Auswahl
Carl Haring.

Thee ausgezeichnet bei F. A. Hering.

Am allerbilligsten und in bester Auswahl verkauft die Klempnerarbeiten und fein lackirte Waaren dieser Weihnachten

Albert Becke,

Halle, Rathswaage am Markte.

Sehr schöne Lampen in allen Gattungen, als Schiebelampen in Blech, Tombac und Messing, welche sich als vorzüglich empfehlen, sowie Sinombre, Frankisch und Hängelampen in allen Formen.

Mit dem Ausverkauf der Spielwaaren, welche noch vorrätzig sind, wird fortgefahren und dieselben unterm Preis verkauft.

Die so oft verlangten guten und billigen Platinaschwämme, wie auch Zinkfloben sind nun wieder zu haben. Die Reparaturen und Füllungen der Zinkmaschinen werden auch schnell, billig und sehr dauerhaft besorot.

Durch direkte Beziehung empfehle ich wirklich ächten russischen Caviar das U zu 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf.
G. Goldschmidt.

Seht schöne Kieler Sprotten bei
G. Goldschmidt.

Den ersten schönen Rhein, so wie auch Silberlachs empfing von vorzüglicher Güte
G. Goldschmidt.

Große Oder-Neunaugen in ganzen und halben Schockfässern, so wie auch einzeln, empfiehlt billigst
E. H. Riesel.

In Krystall, und feinen Glaswaaren, echtem Porzellan, Glas, und Bronze-Leuchtern, so wie schön gearbeitetem Kinderspielzeug in Porzellan und Glas, empfehle ich mein Lager in bester Auswahl.
Heckert,
große Ulrichstraße.

Den Verkauf meines Hauses, Markt Nr. 943, beantrage ich hierdurch nochmals unter sehr vortheilhaften Bedingungen, oder aber die Verpachtung vom 1. Januar 1842 an meines jetzt noch innehabenden Geschäfts-Lokals nebst Wohnung.

Da nun das Lager meiner noch in Auswahl der modernsten vorrätzigten

Gold- und Silberwaaren

zu Neujahr völlig geräumt sein muß, so erlaube ich mir nochmals ein in- und ausländisches geehrtes Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß nun zu den auffallend billigsten Preisen verkauft wird. Halle, im November 1841.

August Haberstroh.

Außerordentlich billiger Verkauf schlesischer Leinwand-Waaren von M. Seymann aus Breslau.

Am Markte Nr. 739 im Kreuzmann'schen Hause eine Treppe hoch.

Zum gegenwärtigen Weihnachtsmarkte empfehle ich einem geehrten Publikum folgende Waaren, die ich zu **äußerst billigen**, aber **festen Preisen** verkaufe, als:

- 5/4 breite Kleider- und Schürzen-Leinwand in den schönsten Mustern und ächten Farben, à Elle 3 Sgr.;
- 5/2 breite Ueberzüge und Federleinwand, à Elle 3 1/2 bis 4 Sgr.;
- volle 6/4 breite Schmiedeberger Ueberzüge und Federleinwand in den neuesten Dessains (rein Leinen), à Elle 5 bis 5 1/2 Sgr.;
- 6/2 breiten Bett-Zwillich, à Elle 4 1/2 bis 5 Sgr.;
- volle 7/4 und 8/4 breiten leinenen Bett-Zwillich (bester Qualität), à Elle 8 1/2 bis 10 Sgr.;

Eine Auswahl weißgarniger und gebleichter Leinwand in allen Nummern (rein Leinen) von 7 bis 20 Thlr. das Schock; extrafeine, weiße Webeleinwand von 20 bis 40 Thlr. die Webe; weiße Kesterleinwand in halben Schocken von 2 1/4 bis 3 Thlr. das halbe Schock; leinene Damast- und Zwillich-Tischgedecke, bestehend aus 1 Tafeltuch und 12 Servietten, à 5 bis 10 Thlr. das Schock; feine bunte Cambrics, dunkle und couleure Kittens, bunter Damast zu Schlafdecken, Franz- und schwarze Leinwand, feine Shirtings u. zu auffallend billigen Preisen.

Wiederverkäufer oder Familien, welche ganze Stücke kaufen, erhalten noch einen besondern Rabatt, und können sämtliche Waaren zu Ausstattungen und Weihnachtsgeschenken bestens empfohlen werden.

Halle, den 14. December 1841.

M. Seymann aus Breslau.

Zur gütigen Beachtung für Herren

empfehle ich mein Lager der neuesten und modernsten Tabackspfeifen, Cigarrenspitzen, Stöcke aller Art, und verspreche bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

E. Trobisch,
große Klausstraße.

Zu sehr passenden Weihnachtsgeschenken

habe ich mehrere Gegenstände ausgestellt, als Damen-Wipp-Schlafstühle in Mahagoni, so wie Sessel und Körbe in braun lackirten Gothischem Gesichte, empfehle solche zu den billigsten Preisen und bitte um gütige Abnahme.

Adolph Lampe.

Alle in mein Fach schlagende Arbeiten werden von mir aufs **beste** und **billigste** angefertigt und **sauber** garnirt.

Adolph Lampe, Tapezirer und Decorateur.

Stangen-Verzierungen, Ringe, Rosetten u. s. w., in Holz-Vergoldung, als Metall-Bronze, offerire ich zu den billigsten Preisen.

Adolph Lampe, Tapezirer und Decorateur.

Große Brauhausgasse Nr. 351, dicht an der Leipzigerstraße.

Beilage

Spanien.

Madrid, d. 1. December. Die provisorische Municipalität von Barcelona hat eine adulatorische Glückwunschsadresse an den Regenten gerichtet. — Der Herzog von Alagon, Generalcapitain (Marschall) der nationalen Heere, ist gestern hier gestorben. — Der rückständige Sold der Offiziere der Fremdenlegion wird jetzt ausbezahlt. — Der zum Einzug des Regenten in der Alcalá-Straße errichtete Triumphbogen ist heute wieder abgetragen worden.

Die Infantin Charlotte ist am 4. December zu Bayonne angekommen und am 5. weiter nach Spanien gereist. — Herr v. Salvandy war am 6. December zu Pau erwartet.

Griechenland.

Athen, d. 27. Nov. In Bezug auf die politische Stellung der im türkischen Reiche sich aufhaltenden Griechen laufen von Epirus, Prevesa und Volo sehr beunruhigende Nachrichten, als: Erhebung der Kopfsteuer von allen Griechen, Eröffnung sämtlicher auf der Post ankommenden und an Griechen adressirten Briefe, Beschlagnahme ihrer Pässe, Verhinderung der freien Küstenschiffahrt etc., wiederholt ein. Die griechische Regierung hat deshalb, dem Vernehmen nach, an die längs der türkischen Landesgrenze stationirten Truppenkorps geeignete Verhaltensbefehle ergehen lassen. Andererseits scheinen die seit einiger Zeit zwischen dem türkischen und griechischen Kabinet obwaltenden und nicht unbemerkt gebliebenen Differenzen eine bedeutungsvollere Form annehmen zu wollen, und den hierüber in Umlauf befindlichen Gerüchten nach dürfte die türkische Regierung nicht abgeneigt erscheinen, durch Zusammenziehung bedeutender Truppenmassen an der Grenze, Anlage dreier befestigten Lager zu Philippopol, Adrianopel und Volo, und Entsendung einer aus 13 Kriegsschiffen bestehenden Eskadre, deren Bestimmung ein Kreuzzug nach dem Archipel sein dürfte, ihren diplomatischen Anforderungen mehr Nachdruck verschaffen zu wollen.

Vermischtes.

— Kopenhagen, d. 4. Dec. Es ist, wie bekannt, lange behauptet worden, daß die nördlichen Küstenstreifen an der Ostsee sich in diesem Jahrhundert fortwährend, obgleich in ungleichem Verhältnisse, über die Wasserfläche erhoben haben, und mehrere vergleichende Aufmessungen haben ergeben, daß dies nicht bloß eine Behauptung, sondern eine Thatsache ist. Einen neuen Beweis davon giebt ein in einem finnländischen Blatt kürzlich mitgetheiltes Bericht über die von einem russischen Marine-Offizier, Capitain Reinecke, vorgenommenen Messungen in dem finnischen Meerbusen. Herr Reinecke, welcher die älteste Wasserzeichen im finnischen und baltischen Meerbusen im Allgemeinen für unzuverlässig ansieht, erklärt, daß die Mittelhöhe des Wassers bei Petersburg jetzt 2, bei Kronstadt 7, bei Reval 2 1/2 und bei Sveaburg 8 1/2 Zoll tiefer als vor 15 Jahren sei und, nach den um das Jahr 1800 in den Klippen angebrachten Zeichen, am letztgenannten Orte ungefähr 10 Zoll niedriger als vor 40 Jahren. Ein bei Hangö 1754 eingehauenes Zeichen ergibt, daß dort die Erhöhung in diesen 86 Jahren nur 9 Zoll betragen hat. Der gedachte Offizier hat jetzt dafür gesorgt, daß

die Beobachtungen in Zukunft genauer werden; denn er hat an 15 verschiedenen Orten der Küsten des finnischen Meerbusens, von Uland bis Petersburg, die Mittelhöhe des Wassers in den Sommermonaten nach den genauesten Beobachtungen bezeichnet und diese Orte auf einer Karte bemerkt. Auch die Ufer an den größeren Binnenseen Finlands haben sich in der letzten Zeit bedeutend erhöht.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin,		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
d. 11. Dec. 1841.	20	Brief.	Geld.	20	Brief.	Geld.	
St.-Schuldsch.	4	104 3/12	103 11/12	Actien.			
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102 1/8	101 5/8	Berl. Potsd. Eisenb.	5	124	123
Prem. Sch. der				do. do. Prior. Act.	4 1/2	—	102 1/8
Seehandlung.		80 3/4	—	Mgd. Pz. Eisenb.	—	109 1/4	108 3/4
Kurm. Schuldsch.	3 1/2	—	102 1/4	do. do. Prior. Act.	4	103	102 1/2
Berl. Stadt-Obl.	4	103 3/4	103 1/4	Berl. Anb. Eisenb.	—	105	104
Elbinger do.	3 1/2	—	—	do. do. Prior. Act.	4	102 3/8	—
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	87 1/2	—
Westp. Pfandbr.	3 1/2	102 1/4	101 3/4	do. do. Prior. Act.	5	101 3/4	—
Groß. Pos. do.	4	105 1/4	—	Rhein. Eisenb.	5	94 3/4	93 3/4
Östpr. Pfandbr.	3 1/2	—	101 3/4	Gold al marco	—	—	—
Pomm. do.	3 1/2	102	101 1/2	Friedrichsd'or	—	13 1/2	13
Rur. u. Neum. do.	3 1/2	102 1/8	101 5/8	Anderer Goldmünzen à 5 Th.	—	8 1/4	7 3/4
Schleßsche do.	3 1/2	—	100 5/8	Disconto	3	—	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Magdeburg, den 11. December. (Nach Wispehn.)

Weizen	34	—	62	Thl.	Gerste	22	—	24	Thl.
Roggen	33	—	37	"	Hafer	14	—	15 1/2	"

Wasserstand zu Halle
am 13. December:

Oberhaupt 5 Fuß 11 Zoll.
Unterhaupt 7 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 12. December: 10 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 12. bis 13. December.

- Stadt Sürch: Hr. Reg. Rath Gronard a. Nordhausen. Hr.endant Schröder a. Halberstadt. Hr. Kaufm. Gilles a. Hamburg. Hr. Kaufm. Müller a. Bremen. Hr. Kaufm. Edling a. Rheidt. Hr. Kaufm. Weber a. Berlin.
- Goldener Ring: Hr. Kaufm. Thiele a. Weimar. Hr. Kaufm. Hanf a. Erfurt. Hr. Amtm. Liebig a. Sieckstadt. Hr. Cand. Grohne u. M. d. Meyer a. Magdeburg.
- Goldene Löwen: Hr. Priv. Secr. Barioni u. Hr. Dekon. Böttcher a. Eisleben. Hr. Kaufm. Leonhardt a. Kitzlg. Hr. Kaufm. Kohl a. Magdeburg. Hr. Partik. Bürger a. Stendal. Hr. Rittergutsbes. v. Burg a. Mecklenburg.
- Schwarzer Bär: Hr. Berg-Offiz. Bündel a. Joh. Georgenstadt. Hr. Fabr. Sommerfeld a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Koblenka a. Blogau.
- Stadt Pamburg: Hr. Geh. Reg. Rath Hagemann a. Wolfen. Hr. Dr. med. Schöntein u. Hr. Kaufm. Selbis a. Berlin. Hr. Kaufm. Reinhardt a. Potsdam. Hr. Kaufm. Henze a. Berlin. Hr. Antier Schlegel a. Dresden. Hr. Dr. phil. Krause a. Bernsdorf. Hr. Kaufm. Günzig a. Meissen.
- Goldne Kugel: Die Herrn. Fabr. Stein u. Wegky a. Feiz. Hr. Kaufm. Hellmann a. Würzburg. Hr. Kaufm. Anhalt a. Berlin. Hr. Wokschneider Käferstein a. Dürrenberg.

Bekanntmachungen.

Der Licht- und Oel- Bedarf für die Franckeschen Stiftungen soll auf den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. December 1842 dem Mindestfordernden nach den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen überlassen werden.

Zur Ausbietung des Lichtbedarfs ist der 28. December dieses Jahres, Vormittags um 10 Uhr, und zur Ausbietung des Oelbedarfs derselbe Tag Vormittags um 11 Uhr, als Termin im Lokal der Hauptexpedition auf hiesigem Waisenhaus anberaumt worden. Der Lichtbedarf beträgt ohngefähr 50 Centner, der Oelbedarf 25 bis 27 Centner. Halle, den 13. December 1841.
Directorium der Franckeschen Stiftungen.

Neue Astrachan-Erbfen à U 1 Thlr., Catharinenpflaumen à U 4 Sgr., 8 U für 1 Thlr., feine Thee's, Citronat, Vanille, glasirten Malzzucker, arsenikfreie Brillant-Stearin-Lichte u. s. w. empfiehlt
Carl Brodtkorb.

Feine Altenburger Schnupftabakböden bei
Carl Brodtkorb.

Sämmtliche Spirituosen, als: feinste Düsselborfer und Gewürz-Punsch-Extracte, feinsten Grog-Extract, ganz alte feine Jamaica-Rum's, und Arac, doppelt und einfach abgezogene Liqueure und Aquavite, (Gewürz-Branntweine), echte Quedlinburger, Nordhäuser und Kornbranntweine, feinsten weichen Fruchtspiritus für Tischler und Polirer, stärksten Spiritus vini und Brennspiritus empfiehlt bei vorzüglichster Qualität zu sehr herabgesetzten Preisen
Carl Brodtkorb.

Kaufgesuch eines Gutes.

Von einem realen zahlungsfähigen Detonomen wird ein größeres oder kleineres Land- oder Rittergut zu kaufen gesucht und die Herren Verkäufer gebeten, ihre Offerten unter den Buchstaben G. B. poste restante Braunschweig franco einzusenden.

Die Porzellan- und Steinguthandlung

von Spieß & Schöber empfiehlt eine reiche Auswahl feiner vergoldeter und decorirter Porzellanwaaren, worunter viele Gegenstände, die sich zu Weihnachts-geschenken eignen.

Das Meubles-Magazin von Carl Dettenborn,

Märkerstraße und Ruhgassenecke, empfiehlt eine große Auswahl Weihnachtsgeschenke, sowohl für Erwachsene als auch für Kinder, zu auffallend billigen Preisen, als: feine Damenstühle, Damen-Arbeitsstisch, alle Arten Nähstiche, Chatullen, Tabackkasten, Fußbänken, Toilettenspiegel, Lichtschirme, Epheukästchen, Kommoden, Glas-, Kleider- und Küchenschränkchen, Pfeifenhalter, Puppenwiegen, runde und andere Tische, Noth-, Polster- und Lederstühlen, Drehsessel, Stoßbahnen, Kindersopha's, Nährahmen u. dergl. m. von Mahagoni als auch von Birken. Abends bis 7 Uhr Erleuchtung im Magazin.

Dampfschiffahrt zwischen Magdeburg und Hamburg.



Bei der vorgerückten Jahreszeit und der Ungewissheit des Wintereintrittes finden nur noch wöchentlich zwei regelmäßige Güter- und Passagierfahrten statt, nämlich:

Sonntag und Donnerstag von Magdeburg,
Sonntag und Mittwoch von Hamburg,
außerdem sollen nach Maßgabe der vorhandenen Güter wöchentlich noch ein bis zwei Schleppe-Dampfschiffs-Transporte sowohl hier als in Hamburg abgehen, und ist daher, so lange es die Witterung gestattet, auf prompte Güterbeförderung zu rechnen.

Magdeburg, den 20. November 1841.
Die Direction der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts-Compagnie.
Holzapfel.

Spielwaaren-Ausstellung

von
August Götzinger aus Merseburg
in der Steinstraße im Pflug'schen Hause,
erste Etage in Halle.

Von Allem, was dies Jahr Nettos und Hübsches gefertigt, bringe ich mit, eben so habe ich für Halle ein Waarenlager fremder Sachen angeschafft, um Jeden meiner verehrten Abnehmer befriedigen zu können; meine Geschäftsverbindung macht, daß ich solche Sachen billig ablassen kann, und meine Geschäfts-Routine, dazu ein glücklicher Treffer, daß ich nur gesuchte Sachen wähle. Daß Nürnberger weißer Lebkuchen auf Oblaten, und brauner gemandelter nicht fehlen darf, versteht sich.

Das mir seither erworbene Renomme, daß, wenn man hübsche geschmackvolle und billige Weihnachtssachen haben will, nur in die Steinstraße ins Pflug'sche Haus zu gehen braucht, wo Götzinger aus Merseburg während des Hallischen Weihnachtsmarktes mit seinen meist selbstgefertigten Waaren aussteht, will ich versuchen, dies Jahr doppelt zu verweilen, und bitte um recht vielen Besuch.

Halle, am 13. December 1841.

Aug. Götzinger aus Merseburg.

Mäntel- und Kleiderstoffe

in Wolle, Halbsede und Seide, weiße Waaren aller Arten und Breiten, kleine und große Lächer und Shawls verschiedener Gattungen, Westenzeuge in Seide, Wolle und Sammet, Herrentücher, Taschentücher in Seide und Baumwolle, Schlipps und Cravatten und verschiedene andre Artikel (neue Sendungen) empfiehlt möglichst billig

S. M. Friedländer, am Markt.

Von Schmelzbutter und sächsischer Fassbutter empfing ich wieder eine ganz frische Sendung.
Carl Brodtkorb.

Echtes Kulmbacher Lagerbier, 12 Flaschen für 1 Thlr., frische Braunschweiger Mumme empfing wieder
Carl Brodtkorb.

Harte weiße Seife das Pfund 2 1/2 Sgr., 13 U für 1 Thlr., in Kisten von circa 3 Cent. netto billiger in Halle bei
Friedr. Wilh. Dalgow.

Rechte Berliner Glanz- und reine Kern- Talgseife im Ganzen und einzeln billigt bei
Friedr. Wilh. Dalgow in Halle.